



Verhandlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt.

Sitzung am 19. Jänner 1864.

Herr k. k. Hofrath und Director W. Haidinger im Vorsitz.

Mit inniger Theilnahme gedenkt der Vorsitzende des am 5. Jänner erst in dem Alter von nur 42 Jahren dahingeshiedenen Freundes Pasqual Ritter v. Ferro, zuletzt als k. k. Salinen-Sudhüttenmeister in Ebensee, und als solcher noch in nahen Beziehungen mit uns, namentlich Herrn Karl Ritter v. Hauer in den neuen Arbeiten zur Erzielung der genauesten Kenntnisse der Zustände der Salzgewinnung. „Aber auch in früherer Zeit, in der Entwicklung unserer geologischen Arbeiten bleibt er uns unvergesslich. Im Jahre von 1843 auf 1844 war er zu dem Lehrcurse am k. k. Montanistischen Museum einberufen worden. Schon im Laufe des ersteren Jahres hatte die Zusammenstellung der „Geognostischen Uebersichtskarte der österreichischen Monarchie“ begonnen, und der östlichste Theil war durch die Herren Karl Foith, Franz v. Kolosváry, Gustav Faller, Adolph Hrobony, Franz Weineck, Theodor Karafiat besorgt und bereits im Herbste durchgeführt. Manche Verbesserungen wurden von den Herren Franz Ritter v. Hauer, Joseph Trinker, Pasqual Ritter v. Ferro eingetragen, und namentlich von dem letzteren ein neues Exemplar der Strassenkarte colorirt, und dieses Exemplar war es, welches ich am 6. März 1844 dem damaligen Präsidenten der k. k. allgemeinen Hofkammer und Hofkammer im Münz- und Bergwesen Freiherrn v. Kübeck vorlegen konnte, zur Erwirkung der Allerhöchsten Bewilligung zur Veröffentlichung auf Staatskosten, welche später erfolgten. Meinem hochverehrten Freunde, dem späteren Assistenten und gegenwärtigen k. k. Bergrath Franz Ritter v. Hauer fiel noch die sorgsamste Revision zu, bis die neun Blätter im November an das k. k. militärisch-geographische Institut übergeben wurden. Die Karte selbst wurde in einer Sitzung von Freunden der Naturwissenschaften am 27. November 1846 (Berichte u. s. w. Band II, Seite 29) vorgelegt. Wohl ist seitdem unsere Entwicklung weit vorgeschritten. Zahlreiche Erfolge kennzeichnen die zwanzig Jahre. Aber es ist dies auch ein langer Zeitraum, und wenn wir Theilnehmer an unseren früheren Arbeiten in männlichster Kraft vor der Zeit dahin scheiden sehen; so ist dies wohl dazu gemacht, den Ernst des Lebens, das zu Thaten bestimmt ist, uns recht eindringlich darzustellen.

Wie im verflossenen Jahre am 20. Jänner, so in den gegenwärtigen am heutigen Tage, dem 19., kann angezeigt werden, dass die im abgelaufenen Jahre gewonnenen geologisch-colorirten Karten und Druckschriften der k. k. geologischen Reichsanstalt, und zwar dieses Mal am 16. Jänner durch Seine Excellenz den Herrn k. k. Staatsminister Ritter v. Schmerling an Seine k. k. Apostolische Majestät in tiefster Ehrfurcht geleitet wurden.

Es waren folgende Gegenstände: 1. Karten. Sechs Blätter der k. k. Generalquartiermeisterstabs - Specialkarten des Königreiches Ungarn in dem Maasse